

Baugrundstück

| | |
|------------------------|--|
| Liegenschaftsanschrift | A- 9020, Klagenfurt am Wörthersee, Feschnigstraße 11 |
| KG | 72127 Klagenfurt, EZ 50374, |
| Grundstücksnummer | 280/4 |



Projektbeschreibung

Aufgrund der sanierungsbedürftigen Bestandsgebäude der Fachabteilungen Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO) und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG) des 1896 eröffneten Klinikum Klagenfurts wird ein neues Gebäude auf dem Gelände der KABEG Klinikum Klagenfurt errichtet.

Dietger Wissounig Architekten konnten den zweistufigen EU-weiten Wettbewerb 2024 gewinnen.

Der Neubau, das EMZ ergänzt das bestehende Chirurgisch-Medizinische Zentrum (CMZ) und entsteht als kompakter, viergeschossiger Baukörper mit drei Lichthöfen auf dem nördlich angrenzenden Baufeld. Der Entwurf von Dietger Wissounig Architekten erweitert die Ost-West-Achse des CMZ und rückt den Baukörper leicht nach Norden, wodurch ein zentraler, Vorplatz mit Park und einer klaren Eingangssituation entsteht.

Die Grundstruktur folgt dem orthogonalen System des Bestands und bietet durch Querverbindungen und Lichthöfe eine effiziente und flexible Organisation mit optimaler Belichtung. Nach oben öffnet sich das Gebäude, die Höfe weiten sich und schaffen helle, freundliche Innenräume. Eine transparente Fassade und ein großzügiges Vordach betonen Offenheit und Orientierung.

Das EMZ umfasst ein Ambulanzzentrum für HNO, MKG, Augenheilkunde und Optometrie, drei Stationen einschließlich Sonderklasse, ein OP-Zentrum mit sechs Sälen, eine interdisziplinäre Tageschirurgie, Bereiche für Physikalische Medizin sowie Personal- und Aufenthaltsräume.

Der neue Vorplatz verbindet EMZ, CMZ, das zukünftige Onkologiezentrum und das AUVA-Gebäude. Eine Einbahn-Schleife für Rettungsfahrzeuge, Taxis und Kurzparker gewährleistet klare

Verkehrsströme. Fahrradstellplätze und direkte Anbindung an den Geh- und Radweg fördern eine nachhaltige Mobilität.

Die interne Erschließung erfolgt über eine zweigeschossige Eingangshalle, die an die Magistrale des CMZ anschließt. Zwei zentrale Stiegenhäuser mit Doppelliftgruppen trennen Besucher-, Patienten- und internen Verkehr. Mehrere unterirdische Verbindungen, darunter zur CMZ-Tiefgarage und zum bestehenden FTS-System, sichern einen funktionalen Ablauf.

Die Freiraumgestaltung integriert Innenhöfe, Terrassen und einen Park mit intensiver Begrünung, die Mikroklima und Aufenthaltsqualität verbessern („Coolspots“). Pflanzinseln, Sitzbereiche und schattenspendende Bäume schaffen Erholungsräume und fördern Orientierung.

Das Nachhaltigkeitskonzept orientiert sich am klimaaktiv-Gold-Standard. Eine kompakte Bauweise, effiziente Dämmung, PV-Anlagen, Wärmepumpen, langlebige Materialien und Tageslichtoptimierung gewährleisten einen CO₂-armen, energieeffizienten Betrieb.

Das Farb- und Materialkonzept folgt dem Prinzip der Healing Architecture: warme, natürliche Materialien, Grünbezüge und gezielte Farbkontraste schaffen Wohlbefinden und fördern Genesung.

